

Märstetten

Dorfstrasse 10

Siedlung:	Märstetten-Dorf
Flurnamengebiet:	Märstetten-Dorf
Assekuranz-Nr.:	42/1-0164
Parzellen-Nr.:	56
Heutige Nutzung:	Wohnhaus
Objektname:	Alter Löwen, Lindenmannsches Haus
urspr. Funktion:	Herrenhaus
Koordinaten O/N:	2722491 / 1272489
Erstes Inventar:	1987
Ordentl. Revision:	2015
Schutzstatus:	Schutz rechtskräftig
Nutzungsplanung:	Dorfzone 2, ÖREB-Kulturobjekt
ISOS:	Gebiet 1 (A-Gebiet), Einzelelement 1.0.13 (Schützenswertes Einzelelement)



Foto-Nr. 11_42_1_0628

Einstufung: **besonders wertvoll**

Schutzziele

Eigenwert: Zu erhalten und zu pflegen ist die Substanz des Gebäudes, das insgesamt von überragender kulturhistorischer Bedeutung ist. Substanziell zu erhalten sind im Äusseren die für den Gesamtbau charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselemente. Substanziell zu erhalten sind im Inneren die historischen Oberflächen und Ausstattungselemente in ihrer Materialität und Formensprache. Denkmalgerechte Anpassungen sind möglich.

Schutzumfang: Die Detaillierung des Schutzzumfangs ist anhand eines konkreten Bau- oder Veräusserungsvorhabens mit dem Amt für Denkmalpflege sowie der Gemeinde zu definieren.

Situationswert/Umgebung: Zu erhalten und zu pflegen ist die ortsbauliche Situation mit ihrer charakteristischen Umgebung, in welcher das wertvolle Objekt wirkt und wahrgenommen wird.

Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

Herrenhaus, 1805 erbaut, mit älterem Kern.

Dreigeschossiger, städtischer Mansardwalmdachbau in spätbarocken Formen mit reichem und kunstvollem Fachwerk über massivem, sockelartigem Erdgeschoss. Nordseitiger Haupteingang mit geschwungenem Walmdachvordach. Zugang zum Lagerkeller von Osten durch ein zweiflügeliges korbbugiges Holztor mit vierfeldrigen Rahmentüren. Strassenseitige Hauptfassade an den Obergeschossen regelmässig und dicht durchfenstert. Zierfachwerk beider Geschosse unterscheidet sich vor allem in der Gestaltung der Brüstungsfelder, unten dominieren andreasdurchkreuzte, darüber geschweifte Rauten. Fenster mit Jalousienläden. Westfassade mit unregelmässigem Fachwerk und auffälliger Bauhaat. An beiden Obergeschossen der Südfassade lange Laubengänge mit Bretterbalustraden, die Westabschlüsse teilweise verbreitert, bretterschalt und befenstert. Mansardwalmdach mit Aufschieblingen, zahlreichen Giebelgauben und bretterschalteten Dachuntersichten. Inneres mit reicher, historischer Ausstattung. Nicht unterkellert. Bauzeitliche Dachkonstruktion.

Das ecklartige, herrschaftliche Gebäude steht hinter schmalen, gepflastertem Vorplatz auf der Strassensüdseite. Dominanter Baukörper in zentraler Lage. Zwischem zugehörigem, westlichen Ökonomiegebäude schmaler, gepflasterter Durchgang. Nach Süden gepflegte Gartenanlage.

Kubatur auf Sulzberger-Karte von 1828/34 und Siegfried-Karte von 1880 nachweisbar. 1805 als Herrenhaus mit Scheune, Ofenhaus und Schopf erbaut, Holzsturz des ostseitigen Tores bezeichnet 1805. 1861 bis 1907 durch Kaufmänner bewohnt. Ab 1918 südliches Waschhaus mit Wohnung ausgestattet. 1981 noch mit grossflächigen Schaufenstern in der Sockelzone. Sockelzone jetzt unregelmässig mit unterschiedlichen Formaten durchfenstert. 2011 Renovierung mit Beiträgen des Amtes für Denkmalpflege Thurgau.

Das Gebäude zählt aufgrund seiner geschichtlichen, gestalterischen, handwerklichen und ortsbaulichen Eigenschaften sowie seiner kunstvollen Ausstattung zu den bedeutendsten Bauten am Ort.

Dokumentation: Brandkataster Staatsarchiv TG. - Amt für Denkmalpflege, Archiv. - Hilarius. Red. Eugen Alder. Hrsg. Bürgergemeinde Märstetten. Nr. 39. Märstetten 1978, o.S. - Trippel, Jürg. Drei interessante Gartenanlagen in Märstette. In:

Hilarius, Nr. 82 (2021), S. 7. Bauernhausforschung im Kanton Thurgau. Grundlagenkartei. Verfasst von Erika Tanner, ca. 1986-98 (Amt für Denkmalpflege); mit weiterführenden Angaben.

Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Inстанz	Verzeichnis	Eintrag	Datum
Bund	Kulturgüterinventar KGS	B-Objekt	13.10.2021
Gemeinde	Schutzplan Natur- und Kulturobjekte		04.05.2004

Auszug aus dem Brandkataster

Kat.Jahr/Nr. Eigentümer (Uebernahme-Jahr) Bauperiode/Assekuranzwert/Hinweise

1861	Heinrich Ernst von Frauenfeld und Ulrich Bachmann von Thundorf und Jakob Koch, Kaufmann	1/3 Mauer, 2/3 Riegel, Fr. 9'000.- Scheune, Ofenhaus und Schopf
1876	Jakob Koch Geschwister Koch Koch, Kaufmann	1897 Fr. 16'000.-, Hinterhaus Fr. 1'500.-
1907	Jakob Koch, Kaufmann 1915 Hans Probst	Haus und Laden 1918 von Fr. 16'000.- auf Fr. 22'000.- Hinterthaus mit Wohnung von Fr. 3'000.- auf Fr. 4'000.- 1926 Fr. 45'000.-, Scheune von Fr. 6'000.- auf Fr. 9'000.-, Wohn- und Waschhaus von Fr. 4'000.- auf Fr. 6'000.-
1938	Erben Probst's	Fr. 50'000.-

Weitere Angaben: Geschichte dieses Hauses im 'Hilarius' 1978